

Kompost



Kompostieren
im Hausgarten



ICH MAG KOMPOST!

1 Was ist Kompost?

Das Kompostieren ist keineswegs eine revolutionäre Methode, denn sie war schon in der Antike bekannt. Beim Kompostieren werden organische Abfälle unter Sauerstoffzufuhr und durch biologische Prozesse abgebaut (Verrottungsprozess). Nach einer gewissen Zeit entsteht eine feine humusähnliche Erde (Kompost), die wertvolle Nährstoffe für die Pflanzen enthält.

2 Warum kompostieren?

- Um ein natürliches Bodenverbesserungsmittel herzustellen:

Es ist eine einfache Art, den Boden anzureichern und dessen Struktur zu verbessern (Durchlüftung, Erhöhung des Anteils organischer Stoffe und der Anzahl Bodenlebewesen).

- Um Küchen- und Gartenabfälle biologisch wiederzuwerten und in die Natur zurückzuführen.
- Um das ständig wachsende Abfallvolumen in den zentralen Kehrichtverbrennungsanlagen zu reduzieren.



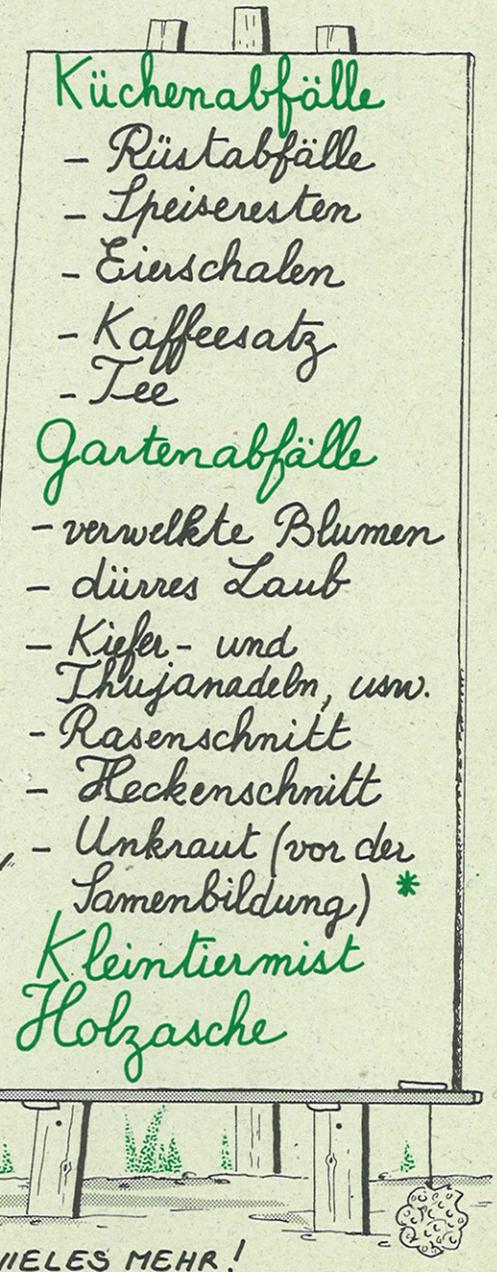
3 Was kann man kompostieren?

Alle organischen Materialien:

Falls Ihr Garten nicht eingezäunt ist, sollten Sie ein Kompostsilo verwenden, um die Hunde der Umgebung fernzuhalten!

- * Vermeiden Sie das Kompostieren von Unkraut, das bereits Samen ange-setzt hat, und lassen Sie hartnäckiges Unkraut (Winde, Hahnenfuss) verdorren, bevor Sie es auf den Kompost geben.

Hinweis:
Brennnesseln aktivieren den Verrottungsprozess beim Kompostieren.



4

Wie kompostieren?



 **Die Kompostierung in Miete** ermöglicht einen raschen Abbau grosser Abfallmengen, ist aber arbeitsaufwendiger und erfordert das Sammeln der Abfälle vor dem Anlegen der Miete.

Das kompostierfähige Material wird an der für den Komposthaufen bestimmten Stelle direkt auf dem Boden aufgehäuft. Sobald genügend Material vorhanden ist, wird die Miete angelegt: die verschiedenen Materialien werden gut durchmischt, geschichtet und ausreichend begossen.

Zum Schluss wird die Miete mit einer dünnen Strohschicht, mit trockenen Kräutern, dürrem Laub oder etwas Erde zugeeckt.

Nach sechs Monaten kann der Kompost verwendet werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Miete im Herbst anzulegen, damit der Kompost im Frühling bereit ist.



 **Die Kompostierung in einem Kompostsilo** hat den Vorteil, dass die Abfälle nicht auf einem Sammelhaufen gelagert werden müssen. Sie werden nach und nach in einen luftdurchlässigen Behälter gefüllt. Mit dieser Methode ist es zwar schwieriger, die ideale Mischung herzustellen, doch sind weniger Arbeitsgänge erforderlich. Ideal ist es, über zwei Silos zu verfügen: während im einen die Abfälle gesammelt werden, ist im andern der Verrottungsprozess in vollem Gange.

Im Verkauf (COOP - MIGROS) sind zwei gängige Modelle erhältlich: das Drahtsilo und das Silo aus Holzbrettern, welches auseinander genommen werden kann.



MIETE
ODER SILO?

WENN ICH MICH NUR ENTSCHEIDEN KÖNNTE!



5

Praktische Hinweise



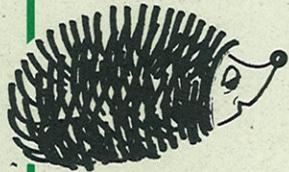
Soll man die Abfälle zerkleinern?

Zerkleinerte Materialien nehmen ein kleineres Volumen ein, bieten eine grössere Kontaktfläche und sind deshalb schneller abbaubar. Falls Sie einen grossen Garten besitzen, lohnt sich der Kauf eines Häckslers (Zerkleinerer). Für etwas «bescheidenere» Gartenbesitzer genügt eine Baumschere oder ein Beil, um Zweige oder zähe Stengel zu zerkleinern.



Soll man den Kompost umsetzen?

Jedesmal wenn der Kompost umgesetzt wird, d.h. wenn die Bestandteile des Kompostes durchmischt und neu geschichtet werden, wird der Verrottungsprozess und damit die Humusbildung aktiviert.



*ZERKLEINERN ODER NICHT ZERKLEINERN?
UMSETZEN ODER NICHT UMSETZEN?
DAS IST DIE FRAGE!*



Wie kann Rasenschnitt kompostiert werden?

Lassen Sie den geschnittenen Rasen verdorren, bevor Sie ihn zusammentragen und auf den Kompost geben. Vermischen Sie ihn gut mit anderen Materialien, und begiessen Sie den Kompost leicht.



Was macht man mit dem dürren Laub?

Sammeln Sie das Laub solange es feucht ist, und vermischen Sie es wenn möglich mit Heckenschnitten, um den Luftzutritt zu erleichtern.



Wo richtet man Kompostplatz ein?

Wählen Sie für Ihren Kompost einen windgeschützten halbschattigen Ort im Schutze einer Hecke oder zwischen einigen Sträuchern.



Wie kann man den Kompost aktivieren?

Wenn Sie beim Anlegen Ihres Komposthaufens einige Schaufelvoll Steinmehl (oder einen anderen Aktivierungszusatz) hinzugeben, kann der Verrottungsprozess beschleunigt werden.



Was kann man gegen krankheitserregende Keime tun?

Damit Ihr Kompost gesund und keimfrei ist, muss seine Temperatur auf 55° C ansteigen. Bei Kälteeinbrüchen ist es ratsam, den Kompost mit einer Lösung (300 - 400 g Zucker, 1 Würfel Hefe, 10 l Wasser von 40° C) zu begiessen. Dies verhindert die Verlangsamung des Verrottungsprozesses während Frostnächten.



SOLL MAN? WAS? WO? WIE?



Wie kann der Kompost zu Beginn aktiviert werden?

Wenn Sie Ihren Kompost mit ein wenig guter Erde oder altem Kompost, der die notwendigen Mikroorganismen enthält, «animpfen», können Sie den Kompostierungsprozess beschleunigen.

*AN WAS MAN NICHT ALLES
DENKEN MUSS!*



6

Verwendung von Kompost

- Frischkompost (ungefähr 3 Monate) kann in dicken Schichten rund um Bäume ausgebracht werden oder zwischen langlebigen Pflanzen, Erdbeeren, starkzehrenden Gemüsen wie Tomaten oder Kohl verteilt werden. Im Herbst kann er auf die brachliegenden Gartenbeete gegeben werden, wo er während des Winters vollständig verrottet.
- Der Reifkompost, eine lockere, schwarze, wohlriechende Erde, findet praktisch überall Verwendung:

- * Rasen
- * langlebige Pflanzen
- * Hecken
- * Gartenbeete

usw...

**Kompost soll nicht eingegraben,
sondern auf dem Boden verteilt
werden.**



FÜR WEITERE AUSKÜNFTE :



Amt für Umweltschutz

~~Tel. : (027) 21.68.22 / 21.68.23~~

~~zwischen 9 und 11 Uhr.~~

**Ihre Gemeinde / Ihr Verband
für Kehrrichtbehandlung**

Tél. : 027 / 606.31.50 f
Tel. : 027 / 606.31.51 d

